

Silke Haberkorn: **Vom Werte „alten Eisens“:
Betriebliche Personalpolitik im Lichte des demographischen Wandels.
Eine empirische Untersuchung für Deutschland**

Organisationsökonomie humaner Dienstleistungen,

hrsg. von Dieter Sadowski, Bernd Frick, Martin Schneider, Band 29

ISBN 978-3-86618-863-1, ISBN 978-3-86618-963-8 (e-book pdf),

Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2013, 198 S., € 24.80

Der anhaltende demographische Wandel führt zu weitreichenden Konsequenzen in Gesellschaft, Politik und Unternehmen. Betrieben kommt bei der Bewältigung der Herausforderungen des demographischen Wandels eine besondere Bedeutung zu, da die erfolgreiche Umsetzung der von der Politik beschlossenen „Rente mit 67“ zu großen Teilen vom Verhalten der Betriebe abhängt. Ob und wie Betriebe sich in ihrer Beschäftigungspolitik auf eine alternde Gesellschaft einstellen sollten, ist jedoch eine bis dato wenig untersuchte Frage.

Vor diesem Hintergrund hat die Arbeit zum Ziel, eine systematische Analyse der Voraussetzungen und Folgen einer altersspezifischen Personalpolitik zu erstellen. Trotz der Aktualität dieses Themengebietes sind Wirkungsanalysen, die sich auf empirische Daten stützen, vor allem für Deutschland rar. Hier setzt die vorliegende Arbeit an und analysiert auf Basis von repräsentativen verlinkten Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Datensätzen sowohl Determinanten altersspezifischer Personalmaßnahmen als auch mögliche Produktivitätseffekte solcher Personalmaßnahmen. Es zeigt sich, dass vor allem Altersstrukturen, Innovationskraft und technologische Ausstattung, das Vorhandensein einer Personalvertretung und ein gut ausgebildetes Personalsystem einen Einfluss auf das Vorhandensein von altersspezifischen Personalmaßnahmen haben. Ein genereller Produktivitätszuwachs auf Betriebsebene konnte dagegen nicht eindeutig nachgewiesen werden. Die vorliegende Arbeit stellt einen methodisch anspruchsvollen, unser empirisches Wissen um wichtige Erkenntnisse erweiternden wissenschaftlichen Fortschritt dar, den auch Unternehmen nutzen können, um die Vorteilhaftigkeit ihrer eigenen Beschäftigungspolitik mit der anderer Unternehmen zu vergleichen.

Heiko Hofffeld, Renate Ortlieb (Hrsg.): **Macht und Employment Relations.
Festschrift für Werner Nienhüser**

ISBN 978-3-86618-391-9, Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2013, 293 S., € 29.80

Dieser Band versammelt 45 Beiträge, die Werner Nienhüser aus Anlass seines 60. Geburtstages von akademischen KollegInnen, WegbegleiterInnen und SchülerInnen gewidmet wurden. Er zeichnet ein detailliertes Bild von Macht und Politik in Organisationen, Beschäftigungssystemen, betrieblicher Interessenvertretung, der Beziehung zwischen Individuum und Organisation, Personalstrukturen, Hochschulmanagement und betrieblichen Personalpraktiken.

Donna McGuire: **Re-Framing Trade. Union Mobilisation against the General
Agreement on Trade in Services (GATS)**

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Vol. 1,

ISBN 978-3-86618-392-6, Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2013, 237 S., € 27.80

Taking the union protests against the General Agreement on Trade in Services (GATS) as a case study, this research uses core concepts derived from social movement theory to analyse the opportunities that existed for unions to influence these trade negotiations and their capacity to identify and take advantage of such opportunities. Importantly, it adds a power analysis designed to reveal the sources of power that unions draw on to take action.

The research demonstrates that even where unions faced considerable constraints they were able to re-frame trade issues in a way that built broad support for their position and to utilise opportunities in the trade negotiation process to mobilise resistance against the GATS and further liberalisation of services. The theoretical framework developed for the research provides conceptual tools that can be developed for improving strategic campaign planning and for analytical assessment of past campaigns.

Christoph Scherrer, Debdul Saba (Eds.): The Food Crisis. Implications for Labor

Labor and Globalization, edited by Christoph Scherrer, Vol. 2,
ISBN 978-3-86618-393-3, Rainer Hampp Verlag, München u. Mering 2013, 225 S., € 19.80

Food prices have gone up to prohibitive levels for many of the world's poor. The vast majority of those who are hungry in the world today are working in agriculture, either as small landholders or as waged agricultural workers. The majority of the food producers have not benefited from rising prices. Apparently, the bargaining power of many producers, just as that of the end consumers, has been weakened vis-à-vis the buyers and retailers of agricultural produce. This powerlessness is also in the face of governments that fail to provide an appropriate infrastructure for smallholders and social protection. The first part of the book provides an introduction to the immediate and structural causes of the food crisis. The second part contains contributions that not only highlight the plight of rural labour but also develop tools for measuring the decent work deficit. The last part emphasizes income security as a major precondition for food security. It looks at the experiences of Brazil and India with the extension of social protection for the poor.

Wolfgang Hoffeld: Mindestlöhne und X-Effizienz

International vergleichende Schriften zur Personalökonomie und Arbeitspolitik,
hrsg. von Laszlo Goerke, Dieter Sadowski, Monika Schlachter, Band 22,
ISBN 978-3-86618-840-2, ISBN 978-3-86618-940-9 (e-book pdf),
Rainer Hampp Verlag, München u. Mering, 2013, 179 S., € 22.80

Über das Für und Wider gesetzlicher Mindestlöhne wird seit jeher sowohl auf politischer als auch auf wissenschaftlicher Ebene intensiv diskutiert. Für die Kritiker eines gesetzlichen Mindestlohnes stellt der potenzielle Anstieg der Arbeitslosigkeit das Hauptargument gegen gesetzlich vorgeschriebene Lohnuntergrenzen dar. Allerdings deutet die empirische Evidenz der vergangenen Jahre immer seltener auf den intuitiv zu erwartenden negativen Zusammenhang zwischen Mindestlöhnen und Beschäftigung hin. Insbesondere konnten bislang keine substantiellen negativen Effekte der Mindestlohneinführung in Großbritannien im Jahr 1999 identifiziert werden.

Im Vordergrund der vorliegenden Untersuchung steht die Hypothese, dass die Mindestlohneinführung in Großbritannien zu einer Erhöhung der Effizienz in der Produktion der stärker betroffenen Unternehmen geführt hat. Diese Hypothese stützt sich auf das sogenannte „Schock-Argument“ des Mindestlohnes, wonach eine Mindestlohneinführung oder eine Mindestlohnerhöhung als exogener Schock für die betroffenen Unternehmen interpretiert wird.

Anhand von Unternehmensdaten aus der Datenbank FAME sowie eines speziellen Datensatzes zur Branche der britischen Pflegeheime wird die Frage nach einer effizienzsteigernden Wirkung der Mindestlohneinführung in Großbritannien mithilfe der Data-Envelopment-Analyse untersucht, die erstmals in diesem Kontext angewendet wird. Die Ergebnisse lassen auf einen positiven Einfluss des Mindestlohnes auf die Effizienz der betroffenen Unternehmen schließen. Die vorliegende Arbeit leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Erklärung des Phänomens beschäftigungsneutraler bindender Mindestlöhne.